



Kinderliturgienewsletter

3. Oktober 2021: 27. Sonntag im Jahreskreis B (Erntedank)

Das heutige Evangelium beschreibt uns drei Szenen: Anfangs kommen Schriftgelehrte und wollen mit Jesus über die Ehescheidung reden. Im Anschluss spricht Jesus noch mit seinen Jünger*innen über diese Thematik. Danach kamen Eltern mit ihren Kindern zu Jesus, mit der Bitte, sie zu segnen. Dieser Abschnitt ist für einen Kindergottesdienst vermutlich mehr geeignet. (Schon vorletzten Sonntag war das Thema „Kinder in die Mitte“.) Auch zur Lesung aus dem Buch Genesis könnte man arbeiten.



Liedvorschläge

Lasst die Kinder zu mir kommen! (Segnung der Kinder), Lasst die Kinder zu mir kommen, 15 religiöse Lieder von Hermann Heimaier

Text und Musik: Hermann Heimeier

Die Strophen sind vom Text her etwas komplizierter und erzählen die ganze Geschichte der Segnung der Kinder. Das Lied aus dem gleichnamigen Liederbuch sowie die CD dazu kann man hier bestellen: https://notenkorb-shop.de/epages/37cff828-9dff-4a27-aae5-cb7ac656080b.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/37cff828-9dff-4a27-aae5-cb7ac656080b/Products/RL05-LH

Ein Teil des Liedes kann man ab 0:08 hier anhören: https://www.youtube.com/watch?v=5MDt_BgXMgA

Ein anderes Lied mit gleichem Titel:

Lass die Kinder zu mir kommen

Text und Musik: Anja Schraal-Laufersweiler

Schönes und einfaches Kinderlied. Hier kann man es anhören und die Akkorde lernen:

<https://chordify.net/chords/lass-die-kinder-zu-mir-kommen-anja-laufersweiler-bibelstream>



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in leichter Sprache sind hier abgedruckt: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: <https://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/>

Die Katholische Kirche Kärnten stellt die Impulshefte „Familien feiern Kirchenjahr“ auch online zur Verfügung, u.a. zum Thema Erntedank, zu finden unter: https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/1-10-erntedank_k_korr.pdf

Das neueste Movi, die Zeitschrift der Jungen Kirche, trägt den Titel „Tierisch“. Einige Spiele, Liedvorschläge oder Bausteine rund um Tiere und Schöpfungsverantwortung kannst du vielleicht auch im Kindergottesdienst einsetzen. Du findest die Ausgabe zum Download hier: <https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/26098454/angebote/movimagazin>

Einzelne Ausgaben der KinderGottesdienstGemeinde drehen sich rund um den Hl. Franziskus oder das Danke-sagen. Du kannst die Hefte im Junge Kirche-Büro durchblättern.



3. Oktober 2021: 27. Sonntag im Jahreskreis B

Markus 10,2-16

Jesus spricht über Eheleute und über Kinder.

Einmal kamen Männer zu Jesus.
Die Männer hatten die Bibel studiert.
Die Männer dachten:

Wir kennen die Bibel besser als Jesus.

Die Männer stellten Jesus schwere Fragen.

Damit Jesus eine falsche Antwort gibt.

Die Männer fragten Jesus:

Ein Mann und eine Frau sind verheiratet.
Der Mann und die Frau bekommen Streit.
Darf der Mann sich von der Frau scheiden lassen?
Oder darf die Frau sich von dem Mann scheiden lassen?

Jesus sagte:

Manchmal haben die Leute ein hartes Herz.
Weil die Leute zu wenig Liebe haben.
Der Mann hat zu wenig Liebe.
Oder die Frau hat zu wenig Liebe.
Dann wollen sich der Mann und die Frau scheiden lassen.
Aber in Wirklichkeit braucht das nicht sein.
In Wirklichkeit hat Gott den Männern und Frauen ein großes Herz gegeben.
Damit die Männer und Frauen sich immer lieben können.

Gott wollte, dass der Mann und die Frau zusammen bleiben.

Der Mann soll bei der Frau bleiben.
Und die Frau soll bei dem Mann bleiben.
Und beide sollen füreinander sorgen.

Viele Leute kamen zu Jesus.
Die Leute brachten ihre Kinder mit.
Jesus sollte den Kindern Gutes tun.
Jesus sollte seine Hände auf den Kopf von den Kindern legen.
Und die Kinder segnen.

Die Freunde von Jesus waren von den Leuten genervt.
Die Freunde von Jesus meckerten die Leute an.
Und wollten die Leute mit den Kindern weg-schicken.



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 27. Sonntag im Jahreskreis B / Mk. 10, 2-16

Jesus merkte das.
Jesus wurde ärgerlich.
Jesus sagte:

Alle Kinder dürfen zu mir kommen.
Die Kinder habe ich besonders lieb.
Kinder wollen gerne alles von Gott wissen.
Die Kinder freuen sich über alles, was Gott schenkt.
Ihr Erwachsenen sollt euch genauso über Gott freuen wie die Kinder.

Jesus nahm die Kinder in die Arme.
Und segnete die Kinder.
Jesus sagte:

Alle Kinder dürfen zu mir kommen.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-27-sonntag-im-jahreskreis>



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Gott hat die Menschen als Mann und Frau geschaffen. Von Anfang an auf ein Du bezogen, gleichberechtigt, ebenbürtig, einander zugeordnet, ergänzend – und von Gott so gewollt. In der Lesung aus dem Buch Genesis hören wir von der Erschaffung des Menschen als Mann und Frau. Der Mensch braucht Beziehungen zu einem Gegenüber. Das Leben und die Liebe sind uns von Gott geschenkt, nicht durch uns gemacht – es ist wichtig, diese Geschenke nach Möglichkeit zu bewahren. Das meint der Satz aus dem Evangelium: Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. Dabei begleitet uns der Segen Gottes, so wie Jesus im Anschluss an das Gespräch mit den Schriftgelehrten die Kinder segnet. Er stellt die Kleinen in die Mitte – jene, die keine großen Leistungen erbringen; jene, die sich einfach etwas schenken lassen. Jeder kleine Schritt, jedes noch so kleine Bemühen um das Bewahren der Schöpfung (dazu gehört eben auch die Partnerschaft zwischen Mann und Frau) ist gesegnet. Viele müssen leider erfahren, dass das Bemühen nicht immer fruchtet. Gott ist auch dann, wenn es schwierig wird, nicht fern von uns. Er möchte, dass wir respektvoll bleiben, nicht vorschnell hartherzig handeln. Er begleitet uns auch in der Trauer über Gescheitertes.

Für Kinder sind solche Erfahrungen schmerzvoll, daher ist es unter Umständen angebrachter, den ersten Teil des Evangeliums auszulassen.

Ideen für den Gottesdienst:

*Am **Eingang** der Kirche hängt ein Plakat, auf das jedes Kind seinen Namen schreiben kann oder etwas zeichnen kann.*

*Bei der **Begrüßung** werden besonders die Kinder begrüßt.*

***Aktion** nach dem Evangelium: Was haben Kinder, was Erwachsene nicht (mehr) haben? Beim Vorlesen des Textes kann sich je ein Kind mit dem passenden Gegenstand in die Mitte stellen.*

Lupe

Ihr Kinder seid neugierig. Ihr möchtet wissen, was dahinter steckt. Ihr könnt über noch so Kleines staunen und wollt die Welt entdecken. Ihr fragt und hättet gerne Antworten. Manche Erwachsene nervt die Fragerie, die Welt hält nichts Staunenswertes mehr für sie bereit. Jesus sagt deshalb: Wer staunen kann wie ein Kind, kann auch über die vielen Taten Gottes staunen!

Geschenkpaket

Ihr lasst euch gerne beschenken. Erwachsene bekommen natürlich auch gerne Geschenke, aber sie denken schneller: Und was muss ich schenken? Ist es genug, was ich gebe? Jesus sagt deshalb: Lasst euch Gottes Liebe schenken wie ein Kind!

Luftballon oder Seifenblasen

Ihr könnt fröhlich sein und euch freuen über ganz kleine, einfach Dinge. Erwachsene denken oft: Ist das auch wirklich wichtig oder nutzt mir das etwas? Jesus sagt deshalb: Wer sich freuen kann wie ein Kind, hat die Freude Gottes in sich!

Kuscheltier

Ihr braucht das Liebhaben und Kuschneln. Ihr braucht Menschen, die für euch da sind. Natürlich brauchen auch Erwachsene Menschen, die ihnen helfen, aber manchmal fällt es ihnen schwer, das zuzugeben.

Jesus sagt deshalb: Wer sich die Liebe der Menschen schenken lässt, spürt die Liebe Gottes!

Edelstein

Ihr seid wichtig und wertvoll, tragt ein Geheimnis in euch und wachst in die Zukunft hinein. Wer euch ansieht, hat Gott auf frischer Tat ertappt, sagt Martin Luther.

Jesus stellt deshalb ein Kind in die Mitte!

Sehübung:

*Was sehe ich an dem*der anderen, was ich auch habe?*

Schau einmal das Kind neben dir gut an und denke darüber nach!

Gleichheiten und Unterschiede gemeinsam herausarbeiten und besprechen.

Mitte gestalten mit Bodenbild zur Lesung:

Erde aus braunen Tüchern legen, einen Menschen (Figur) hineinstellen.

Gott hat den Menschen erschaffen und in einen schönen Garten gesetzt. Mit dem Wasser und der Sonne ließ Gott viele verschiedenen Pflanzen wachsen. Die Pflanzen tragen auch Früchte. Welche fallen dir ein?

Die Kinder gestalten gemeinsam den Garten aus Naturmaterialien, Früchten usw.

Gott wollte, dass der Mensch nicht alleine bleibt, deshalb hat er die verschiedensten Tiere gemacht.

*Es werden auch Tiere gebracht, z.B. Origami-Tiere oder Schleich-Tiere etc. Die Kinder benennen die Tiere: Ich bringe dem Menschen eine*n ... Fisch, Ziege, Vogel ...*

*Frage des*der Leiter*in: Fehlt ihm noch etwas? Was? Warum?*

Gott möchte dem Menschen eine Hilfe zur Seite stellen, die ihm ebenbürtig ist. Gott nahm einen Teil von der einen Seite des Menschen und machte einen zweiten Menschen, eine Frau (*Figur kommt dazu*).

Gebet zur Gabenbereitung:

Jesus, du lädst uns alle ein.

Kleine und Große, Ältere und Jüngere.

Alle haben Platz an deinem Tisch.

Wir freuen uns über diese Einladung und danken dir.

*Kinder vor der Präfation um den **Altar** versammeln. Möglich ist eine **Präfation mit Danksätzen zur Schöpfung**, die die Kinder sprechen, ähnlich folgenden. Die Dankesätze können von den Kindern auch im Vorfeld selber formuliert werden.*

GDL: Guter Gott, du bist uns Vater und Mutter, wir freuen uns und danken dir:

1. Kind: für diese wunderschöne Welt

A: Gott, wir danken dir!

2. Kind: für unser tägliches Brot

A: Gott, wir danken dir!

3. Kind: für Sonne, Mond und Sterne

A: Gott, wir danken dir!

4. Kind: für Blumen und Tiere

A: Gott, wir danken dir!

5. Kind: für alle guten Menschen

A: Gott, wir danken dir!

GDL: Vor allem danken wir dir für Jesus, der uns liebt. Er hat die Kinder gesegnet. Er hat die Kranken geheilt. Er hat Frauen und Männern ihre Schuld vergeben. Er ist für uns gestorben und auferstanden und hat uns gezeigt, dass einmal alles gut wird.

Darum dürfen wir froh und glücklich sein und dich mit allen Menschen, mit allen Heiligen und Engeln loben und preisen.

Katholische Jungschar Diözese Linz. Kindergottesdienstgemeinde (KGG), Nr. 71, 15. Jahrgang, 2007/2008.

linz.jungschar.at

Segensgebet:

Segne den Apfel, der Runzeln hat und ein paar braune Flecken.

Segne die Tomate, die von der Sonne aufgeplatzt ist.

Segne die Kartoffel, die nicht der Norm entspricht.

Segne den Kohl, der zu klein geraten ist.

Segne das Unfertige in meinem Leben.

Segne die krummen Wege, auf denen ich gegangen bin.

Segne das Missglückte und nicht Perfekte.

Segne alles, was du trotzdem liebst.

Amen.

<https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/liturgieboerse/artikel/zeit-im-jahreskreis-familiengottesdienste>